



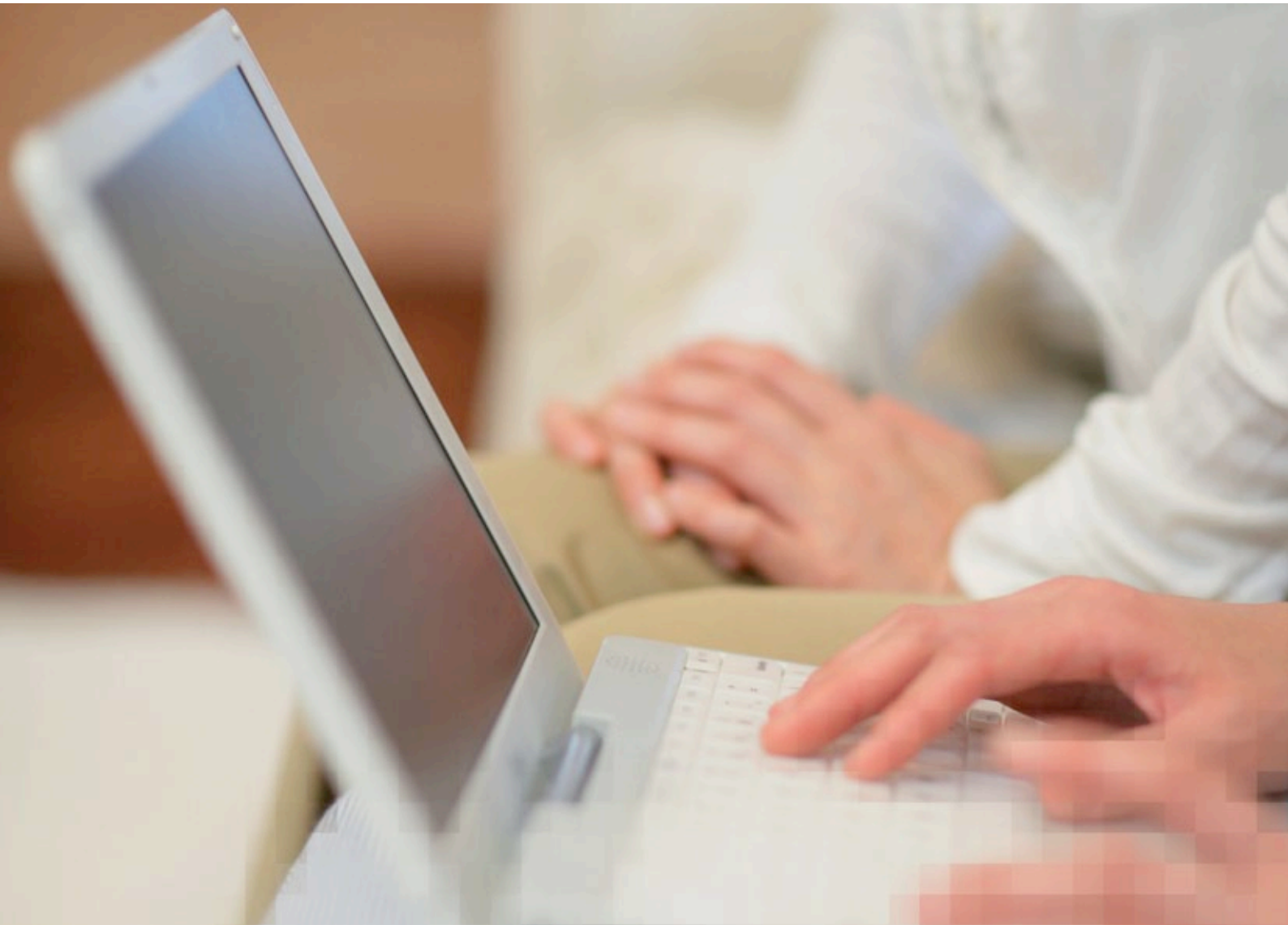
Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



INTERNETERFAHREN



WEGE INS NETZ



Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

Wege ins Netz 2011

Der Wettbewerb für mehr digitale Kompetenz

www.wegeinsnetz2011.de

Redaktion

Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi)

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München
LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH, München

Bildnachweis

BLOOMimage – Getty Images (Titel), BAGSO Service GmbH (S. 6),
Bereich Senioren, Stadt Ludwigshafen (S. 6), Frauen und neue
Medien e.V. Münster (S. 7), Sven Betz (S. 7), netzlotsen (S. 8), Ober-
waldschule Aue (S. 8), Senec@fé (S. 9), Akademie 55plus Kassel e.V.
(S. 9), Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.
(S. 10), Bernhild Hofherr (S. 10), David Hoepfner (S. 11), Zartbitter e.V.
(S. 11), fraLine (S. 12), Fachstelle für interkulturelle Bildung und Ber-
atung – FiBB e.V. (S. 12), AWO Familienglobus gGmbH (S. 13), Medien-
anstalt Berlin-Brandenburg (S. 13), Stiftung Digitale Chancen e.V.
(S. 14), Jugendzentrum Georg-Buch-Haus (S. 14), Fotolia (S. 15), Amir
Motearefi (S. 15), Metaversa e.V. (S. 16), JFF Roland Poellinger (S. 16),
Peter Heller (S. 17), LAKOST – Landeskoordinierungsstelle für Sucht-
vorbeugung M-V (S. 17), Julia Russau (S. 18), Stiftung Gute-Tat.de
(S. 19), Eric Krupp (S. 19), Dominik Schwarz (S. 20), Fotolia (S. 21),
Ulrich Wolf (S. 21), Josef Bauernfeind (S. 22), Sozialverband
Deutschland (S. 22)

Druck

Bonifatius GmbH

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit/LB2
10115 Berlin
www.bmw.de

Stand

September 2011



Das Bundesministerium für Wirtschaft und
Technologie ist mit dem audit berufundfamilie®
für seine familienfreundliche Personalpolitik
ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von
der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der
Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



INTERNETERFAHREN



Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

Wege ins Netz 2011

Der Wettbewerb für mehr digitale Kompetenz

Inhalt

Grußwort	3
Einführung	4
Die Nominierten – Kategorie 1: Erste Wege ins Netz	6
Die Nominierten – Kategorie 2: Praktische Hilfe und Unterstützung	10
Die Nominierten – Kategorie 3: Kenntnisse vertiefen und erweitern	14
Die Nominierten – Sonderpreis „Soziales Netz“	18
Die Nominierten – Publikumspreis „Beste Einsteigerseite“	20
Die Jury des Wettbewerbs Wege ins Netz 2011	23
Die Initiative <i>Internet erfahren</i>	27
Die Akteure	28

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie lobt den Wettbewerb Wege ins Netz bereits zum achten Mal in Folge aus, seit 2010 im Rahmen der Initiative *Internet erfahren*. Mit mehr als 200 Bewerbungen hat der Wettbewerb wiederum eine beachtliche Resonanz gefunden. Wir freuen uns, zahlreiche spannende Projekte auszeichnen zu können. Auch 2011 waren Initiativen und Webangebote gesucht, die Menschen mit neuartigen Ansätzen ans Internet heranführen oder sie bei der Nutzung des Mediums begleiten. Immer noch sind laut (N)ONLINER Atlas 2011 18 Millionen Deutsche nicht im Netz aktiv. Zwar surft ein Großteil der jungen Generation mittlerweile täglich im Internet und bewegt sich wie selbstverständlich in sozialen Netzwerken, einige Bevölkerungsgruppen sind bisher dennoch kaum mit diesem Medium in Berührung gekommen. Hier spielen vor allem Faktoren wie Alter, Geschlecht, Haushaltseinkommen oder formale Bildung eine Rolle.

Die hohe Zahl an Wettbewerbseinreichungen ist für uns erneut der Beweis dafür, wie viele Menschen in unserem Land sich aktiv engagieren, um andere ins und im Internet zu begleiten. Mit dem Preis zeichnet die Initiative das Engagement derjenigen aus, die ihr Wissen und Können mit viel Freude und Ideenreichtum an ihre Mitmenschen weitergeben.

Die drei Partnerorganisationen der Initiative *Internet erfahren* – BAGSO, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V., Stiftung Digitale Chancen – haben in einem fundierten Verfahren eine Auswahl aus den eingereichten Wettbewerbsbeiträgen getroffen und herausragende Projekte für den Preis nominiert. Eine unabhängige Fachjury entscheidet über die Preisträger in den drei Kategorien sowie für den Sonderpreis. Neu ist in diesem Jahr der Publikumspreis, der für die beste Webseite für Internetneulinge vergeben wird. Vier Wochen lang war die Bevölkerung dazu aufgerufen, online für die beste Einsteigerseite abzustimmen.

Auch hier zeigen die zahlreichen Stimmen, wie groß das Interesse am Thema Internetnutzung in Deutschland ist. Insgesamt werden elf Projekte ausgezeichnet. Für die Nominierung und Preisvergabe ist es ein wichtiges Kriterium, dass neue Wege und Ideen nachhaltig umgesetzt werden und die Initiativen bisherige Nicht-Nutzer erfolgreich erreichen und motivieren. Dazu gehört es, die Zielgruppe zu kennen und ihre Interessen mit den vielfältigen Angeboten des Internets zu verknüpfen. Nur so lässt sich Begeisterung für Neues schaffen. Ziel ist aber nicht nur die Unterstützung von Projekten, die an die Internetnutzung heranführen, sondern auch, Initiativen zu fördern, die den sicheren und selbstbewussten Umgang mit dem Medium stärken. Beinahe täglich erscheinen neue Programme und Anwendungen im Internet und die mobile Internetnutzung nimmt weiter zu. Auch Themen wie Datenschutz und Sicherheit spielen eine große Rolle. Es gilt, Neulinge und Internetnutzer auf diese Aspekte aufmerksam zu machen und in diesen Bereichen zu schulen.

Wir freuen uns auch in diesem Jahr über die zahlreichen Unterstützer des Wettbewerbs – darunter die Deutsche Telekom, die erneut das Preisgeld für den Sonderpreis stiftet.

Die Internetnutzung voranzutreiben ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit dem Wettbewerb Wege ins Netz möchten wir vorbildliche Initiativen und Projekte unterstützen und honorieren, die einen wichtigen Beitrag zur digitalen Integration leisten. Ein weiteres Anliegen ist es, diese Initiativen und Projekte der Öffentlichkeit zur Nachahmung zu empfehlen. So werden zahlreiche Menschen für die Internetnutzung begeistert, bereits etablierte Projekte vorangetrieben und hoffentlich viele weitere spannende Ideen auf den Weg gebracht.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie,
September 2011

Einführung

Das digitale Deutschland wächst

Ob Twitter, soziale Netzwerke, Apps oder Tablet PCs – mit Social-Media-Angeboten und mobilem Internet beschreitet die digitale Welt ein neues Zeitalter. Mittlerweile nutzen knapp drei Prozent¹ der deutschen Bevölkerung das mobile Web sogar als Hauptzugang. 39 Prozent sind in sozialen Netzwerken aktiv und in Communities angemeldet, darunter mit 80 Prozent vor allem die junge Generation der 14- bis 19-Jährigen² – Tendenz weiter steigend.

Diese so genannten „Digital Natives“ – also die Generation, die mit dem Internet aufgewachsen ist – gehören zu den mittlerweile 75 Prozent der deutschen Bevölkerung, die heute das Internet nutzen. Damit ergibt sich laut (N)ONLINER Atlas 2011 eine erneute Steigerung um 2,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Kaum jemand kann die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Internets heute noch abstreiten. Online-Banking, die Steuererklärung mithilfe des digitalen Elster-Formulars oder Online-Bewerbungen über Jobportale sind selbstverständlich geworden. Sogar der klassische Brief an Freunde und Verwandte lässt sich mithilfe des E-Postbriefs verschicken, ohne den Gang zum Briefkasten auf sich nehmen zu müssen. Es scheint, als ob täglich neue digitale Möglichkeiten entstehen, um das berufliche und alltägliche Leben zu erleichtern. Bemerkenswert ist, dass vor allem die Generation 50plus das Netz immer mehr für sich entdeckt. In dieser Altersklasse konnte mit 2,9 Prozentpunkten das größte Wachstum an Internetnutzenden verzeichnet werden. Im vergangenen Jahr ist die Internetnutzerquote auch bei der weiblichen Bevölkerung stärker gestiegen als bei

der männlichen, dennoch sind derzeit mit insgesamt 81 Prozent deutlich mehr Männer digital aktiv; bei den Frauen sind es bisher nur knapp 69 Prozent.

Trotz beeindruckender Zuwachszahlen haben fast 18 Millionen Deutsche über 14 Jahren noch nie eine App genutzt oder eine E-Mail verschickt. Vor allem in der Bevölkerungsgruppe der Älteren, der Frauen und der Menschen mit geringerem Haushaltseinkommen haben viele den digitalen Anschluss noch nicht gefunden.³

Die Initiative *Internet erfahren* des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau diese Bevölkerungsgruppen bei ihren ersten Schritten ins Internet zu begleiten und ihnen zentrale Internetkompetenzen zu vermitteln. Dass solches Engagement heute und auch in Zukunft wichtig ist, zeigt das verlangsamte Wachstum der Internetnutzerzahlen innerhalb der Gesamtbevölkerung verglichen mit den vergangenen Jahren. Auch die geringe Zahl der so genannten Nutzungsplaner (knapp drei Prozent) deutet an, dass im kommenden Jahr weniger Zuwachs zu erwarten ist.⁴

Ehrenamtliche und medienpädagogische Projekte oder Initiativen von Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der digitalen Integration in Deutschland. Mit dem Wettbewerb Wege ins Netz möchte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie diese Projekte auszeichnen, sie damit der Öffentlichkeit vorstellen und unterstützen. So wird es möglich, viele weitere Menschen für die Internetnutzung zu begeistern, ihnen Ängste zu nehmen und ihnen einen kompetenten Umgang mit dem Medium zu vermitteln.

1 Initiative D21, (N)ONLINER Atlas 2011

2 ARD/ZDF Studie 2010

3 Initiative D21, (N)ONLINER Atlas 2011

4 Initiative D21, Studie Digitale Gesellschaft

Wege ins Netz 2011

Wie jedes Jahr sind beim Wettbewerb Wege ins Netz praktische Ansätze und Wege gesucht, die Menschen ins Internet bringen, sie bei der Aneignung von digitalen Fähigkeiten unterstützen und ihnen helfen, ihre Kenntnisse zu vertiefen. Darunter fallen Internetkurse, Blogs mit allgemeinen Tipps und Tricks für die Internetnutzung, aber auch Projekte, die sich ganz gezielt mit ausgewählten Themen wie Sicherheit im Netz oder Communities beschäftigen.

Seit 2004 zeichnet der Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie jährlich Initiativen dieser Art aus, seit 2010 wird der Preis im Rahmen der Initiative *Internet erfahren* vergeben. Eine unabhängige Jury hat aus den Finalisten zehn herausragende Projekte als Preisträgerinnen und -träger ausgewählt. Die Wettbewerbskategorien orientieren sich an unterschiedlichen Stufen der Internetnutzung:

- ▶ Kategorie 1:
Erste Wege ins Netz:
Interneteinsteiger begeistern
- ▶ Kategorie 2:
Praktische Hilfe und Unterstützung:
Internetneulinge begleiten
- ▶ Kategorie 3:
Kenntnisse vertiefen und erweitern:
Internetnutzer weiterqualifizieren

Zudem vergibt der Wettbewerb den Sonderpreis „Soziales Netz“. Dieser Preis geht an ein Internetprojekt, das die aktive Teilhabe an der Gesellschaft anregt und ihre Mitgestaltung fördert. Hier waren soziale Netzwerke und Blogs genauso gefragt wie Webseiten, die Aktivitäten außerhalb des Internets anstoßen.

Erstmals war 2011 auch die Öffentlichkeit aufgefordert, ihre Lieblingswebseite aus fünf nominierten Favoriten zu wählen. Während einer einmonatigen

Abstimmungsphase konnten Interessierte online die „Beste Einsteigerseite“ für Internetneulinge wählen, die mit dem Publikumspreis ausgezeichnet werden soll.

Mit der Initiative *Internet erfahren* verfolgt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie das Ziel, Bürgerinnen und Bürger in die Informationsgesellschaft zu integrieren und sie an eine kompetente Nutzung des Mediums heranzuführen. Mit Unterstützung der Partnerorganisationen BAGSO, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. und Stiftung Digitale Chancen spricht *Internet erfahren* unter dem Motto „Gemeinsam durchs Netz“ Menschen an, die bisher noch keine Berührungspunkte mit dem Internet haben. Und sie unterstützt diejenigen, die ihre Kompetenzen im Umgang mit dem Internet vertiefen wollen.

Mit dem Wettbewerb Wege ins Netz zeichnet die Initiative *Internet erfahren* herausragendes Engagement für die digitale Integration aus und will spannende Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Das Spektrum reicht auch in diesem Jahr wieder von privaten Initiativen bis hin zu Webseiten, die bereits über Jahre eine große Fangemeinde gewonnen haben. Deutlich wird dabei, dass es viele mögliche „Wege ins Netz“ gibt. Für alle bisherigen Nichtnutzer und Einsteiger bestehen Chancen, den Umgang mit dem Internet nicht nur entsprechend eigener Bedürfnisse, sondern auch eigener Lebens- und Erfahrungszusammenhänge zu erlernen und zu vertiefen.

Auch 2011 haben zahlreiche namhafte Organisationen und Unternehmen durch ihr Wissen und ihre Erfahrung den Wettbewerb unterstützt. Als Mitglieder der unabhängigen Fachjury haben sie bei der Auswahl der Gewinner geholfen. Zu den Unterstützern gehörten unter anderem: Bundesverband Informationswirtschaft, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V., Bundesverband Digitale Wirtschaft e. V., Deutscher Volkshochschul-Verband e. V., Deutschlandfunk, Initiative D21, Türkische Gemeinde in Deutschland e. V., Deutschland sicher im Netz e. V. sowie die Deutsche Telekom AG als Sponsor des Sonderpreises.

Die Nominierten 2011 – Kategorie 1

Erste Wege ins Netz: Interneteinsteiger begeistern

Die nominierten Projekte, Initiativen und Webseiten:

- ▶ Café Klick – Internet für Senioren
- ▶ Internetkurs – Internetsicherheit für Mütter, Lehrerinnen und Sozialpädagoginnen
- ▶ Mouse Mobil Bocholt
- ▶ netzlotsen@wusterhausen
- ▶ SANO – Senioren ans Netz Oberwaldschule – ein Dialog der Generationen
- ▶ Senec@fe-Siegen Treffpunkt neue Medien
- ▶ ... von Älteren für Ältere

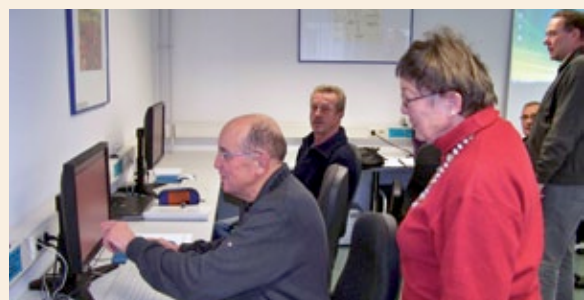


„Nur schade, dass viele meiner Bekannten und Freunde dieses Medium immer noch ablehnen. (...) Ich werde im Oktober 70 Jahre alt und bin nach wie vor begeistert von der Möglichkeit, mit der ganzen Welt in Verbindung zu stehen, und informiere mich, welche Aktivitäten in meiner Stadt laufen.“ Dieses Zitat verdeutlicht: Besonders bei den Älteren existiert ein digitaler Graben. Die Einen nutzen das Internet als Medium, um sich zu informieren, auszutauschen und/oder ihre ehrenamtliche Tätigkeit effektiver zu gestalten. Die Anderen sehen noch keinen Gewinn für sich oder trauen sich den Einstieg nicht alleine zu. Noch ist nur rund ein Drittel der über 60-Jährigen im Netz. Es gibt also viel zu tun. Hier setzen die vielen Initiativen an, die Einsteiger – und damit meist ältere Menschen – neugierig auf das Internet machen und bei den ersten Schritten begleiten. Die Nominierten des Wettbewerbs Wege ins Netz sind eine beispielhafte Auswahl solcher Initiativen.“

Dr. Barbara Keck
Geschäftsführerin BAGSO Service GmbH

Café Klick – Internet für Senioren

Das Café Klick in Ludwigshafen hat sich ganz auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren beim Erlernen von Internetkenntnissen eingestellt. Unterstützt von der Stadtverwaltung führen ehrenamtliche Ältere ihre Altersgenossen in kleinen Gruppen an das Internet heran. Lerninhalte und Lerntempo sind auf die Anforderungen der Generation 50plus ausgerichtet. Der Fokus liegt dabei auf dem Abbau von Berührungängsten, praktischen Demonstrationen, gemeinsamem Lernen und schnellen Erfolgserlebnissen. Seit der Eröffnung im September 2002 hat sich das Café Klick bereits fest etabliert. Mittlerweile gibt es verschiedene Stufen der Wissensvermittlung: von der Einführung bis hin zur Erweiterung der Kenntnisse. Ein reger Austausch zwischen den Nutzerinnen und Nutzern findet zweimal im Monat im Rahmen eines Forums statt. Das Projekt legt großen Wert auf die



Kommunikation zwischen den Teilnehmern. Die Kursinhalte werden stetig weiterentwickelt und unterschiedlichste Themen wie Internettelefonie oder Bildbearbeitung aufgegriffen.

Café Klick – Internet für Senioren

Benckiserstraße 66, 67059 Ludwigshafen
Tel. (0621) 5042699, uli.keinath@ludwigshafen.de
www.cafe-klick-lu.de





Internetkurs – Internet-sicherheit für Mütter, Lehrerinnen und Sozialpädagoginnen



Frauen und neue Medien e. V. in Münster spricht Mädchen, Familienmütter, berufstätige Frauen und Seniorinnen an und ermuntert sie, das Internet aktiv für Schule, Beruf und Alltag zu nutzen. Das Konzept des Vereins orientiert sich an den wissenschaftlichen Erkenntnissen und eigenen Erfahrungen mit weiblicher Lernkultur und Lernformen. Wichtig ist den Initiatorinnen, eine entspannte und angenehme Lernatmosphäre zu schaffen, um die Wissensaufnahme zu erleichtern. Zentral sind kleine Gruppen von maximal acht Teilnehmerinnen, die jeweils in kurzen Blöcken konzipiert sind und zu unterschiedlichen Tageszeiten absolviert werden können. Damit berücksichtigt das Projekt die häufig knappen Zeitressourcen der Teilnehmerinnen. Ausschließlich weibliche Dozentinnen vermitteln ein breites Kursangebot mit Themen wie Online-Bewerbungen oder Webseiten-erstellung.

Ein besonderes Angebot für Mädchen sind verschiedene Internetführerscheine, konzipiert nach Altersstufen. Ziel ist es, Frauen und Mädchen im Umgang mit dem Internet zu stärken und sie zu ermuntern, selbständig neue Anwendungen auszuprobieren. Der Verein ist Teil des Netzwerkes „Münsters Frauen online“, an dem sich über 80 Frauenorganisationen im Raum Münster beteiligen.



Frauen und neue Medien e. V. Münster
Sauerländer Weg 2a, 48145 Münster
Tel. (0251) 7636248, info@pcfrauen.de
www.pcfrauen.de



Mouse Mobil Bocholt

Für das Projekt Mouse Mobil beim „Kreis der Begegnung“ in Bocholt sind vor allem die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer wichtig. Ehrenamtliche Mitarbeiter vermitteln Seniorinnen und Senioren und Alleinerziehenden kostenlos Grundkenntnisse im Umgang mit dem Internet. Die Mitarbeiter setzen sich vor Beginn der Kurse mit den potenziellen Kursteilnehmern in Verbindung und fragen den Wissensstand, die persönlichen Interessen sowie die vorhandene technische Ausstattung ab. Mouse Mobil bietet Schnupperkurse für Einsteiger an, die keinen eigenen PC oder Laptop besitzen, und berät bei Fragen zur Anschaffung.



Ein besonderes Angebot ist die mobile Betreuung zu Hause am eigenen Gerät der Interneteinsteiger. Durch Einzeltermine mit einem der Trainer können die Neulinge angepasst an ihre individuellen Bedürfnisse und in vertrauter Umgebung lernen. Die persönliche Betreuung ermöglicht es Mouse Mobil, Älteren die Angst vor dem Internet und Hemmschwellen zu nehmen und sie für das Medium zu begeistern. Durch die Kooperation mit der Volkshochschule können die erlernten Kompetenzen nach individuellen Interessen vertieft werden.

Stadt Bocholt, Fachbereich Soziales

Berliner Platz 1, 46395 Bocholt
Tel. (02871) 953520
jehlting@mail.bocholt.de
www.bocholt.de





netzlotsen@wusterhausen

netzlotsen@wusterhausen ist ein intergeneratives Medienkompetenz-Projekt, initiiert von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg. Das Projekt bildete Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule in Wusterhausen in einer Projektwoche zu „Netzlotsen“ aus. Ziel war es, die Teilnehmer zusammen mit Eltern und Großeltern an das Thema Internet heranzuführen, um den Dialog zwischen den Generationen und gemeinsames Lernen zu fördern. Zentrales Thema war dabei die Recherche im Internet. Die Sechstklässler erarbeiteten mit Eltern und Großeltern effektive Wege, um im Netz glaubhafte Informationen zu finden, und profitierten dabei von den jeweiligen unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erfahrungen.



Neben der Themenrecherche stand vor allem die qualitative Bewertung der Informationen im Vordergrund. Bewusst haben die Projektleiter deshalb einen Schwerpunkt gewählt, der für alle Teilnehmer interessant ist: Schüler benötigen die Recherche im Netz für ihre Hausaufgaben,

Eltern informieren sich über aktuelle Themen und für Großeltern erleichtern die Informationen den Alltag. Zentral war für die Initiatoren die Nachhaltigkeit des Projekts. Bereits während der Laufzeit konnten sich die Beteiligten in einem betreuten Blog austauschen, der auch noch nach Ende der Initiative aktiv war.

SANO – Senioren ans Netz Oberwaldschule – ein Dialog der Generationen

SANO – Senioren ans Netz Oberwaldschule fördert das ehrenamtliche Engagement junger Menschen. Schüler der Oberwaldschule Aue helfen Seniorinnen und Senioren, die keine oder nur wenige Erfahrungen mit dem Internet haben, beim Einstieg und unterstützen sie vor allem beim sicheren Umgang mit diesem Medium. Das Projekt zeichnet sich durch die Eins-zu-eins-Betreuung zwischen Schülern und interessierten Älteren aus. So finden intensive Kurse statt, die individuelle Themen und Fragen zu den ersten Schritten im Netz, aber auch zur Nutzung sozialer Netzwerke oder effektivem Virenschutz zulassen. Bei der Vorbereitung stehen den 13- bis 16-Jährigen Lehrer beratend zur Seite.

Insgesamt müssen die Ehrenamtlichen mindestens 40 Stunden im Jahr für das Engagement aufbringen – dafür erhalten sie im Anschluss eine Urkunde der Stadt Karlsruhe. Das intergenerative Konzept ermöglicht den Seniorinnen und Senioren die Teilhabe am technischen Fortschritt. Die Jugendlichen wiederum stärken durch den Umgang mit der älteren Generation ihre Persönlichkeit.



Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)

Kleine Präsidentenstraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 2649670, medienkompetenz@mabb.de
www.mabb.de

Oberwaldschule Aue

Grazer Straße 25, 76227 Karlsruhe
Tel. (0721) 1334631, walterdeichmann@web.de
www.oberwaldschule.de



Senec@fé-Siegen Treffpunkt neue Medien

Unabhängigkeit bis ins hohe Alter ermöglichen und zum lebenslangen Lernen anregen – das ist das Ziel des Senec@fé in Siegen. Internetkurse für Einsteiger, aber auch Online-Module zur Vertiefung des Gelernten führen Ältere Schritt für Schritt an das Internet heran. Bereits seit 2004 ist der vom Verein ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e. V. gegründete Treffpunkt für neue Medien tätig. Mit insgesamt zehn Arbeitsplätzen vor Ort und zehn weiteren Anschlussplätzen für Teilnehmer, die ihren eigenen Laptop mitbringen, können zahlreiche Interessierte das Angebot wahrnehmen.



Innovativ ist vor allem der Online-Lernraum, in dem die Teilnehmer selbstständig üben, das neue Wissen anwenden und sich neue Inhalte aneignen können. Die „Senec@fékurse zum Selbstlernen“ bieten Anleitungen zum Schreiben von E-Mails, zum Erstellen eines eigenen Blogs oder erklären, wie Internettelefonie funktioniert. Regelmäßige Blogbeiträge liefern aktuelle Tipps und Informationen. Das Projekt blickt zudem in die Zukunft: Gemeinsam mit der Universität Siegen unterstützt es im Rahmen des Projektes FoSIBLE die Entwicklung neuer Applikationen, beispielsweise um über das Fernsehen ins Internet zu gehen.



ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e. V.

Marienborner Straße 151, 57074 Siegen
Tel. (0271) 2503239, senecafe@senioren-siegen.de
www.senioren-siegen.de

...von Älteren für Ältere



Von Älteren für Ältere – unter diesem Motto hat der Verein 55plus Kassel e. V. eine Online-Community für ältere Mitbürger gegründet. Die Akademie ist bereits seit 2008 im Lehrbereich für die Generation 50plus aktiv. Anfänger- und Internetkurse führen die Zielgruppe schonend an das Medium heran – registrierte Mitglieder werden mithilfe verschiedener Online-Tools wie Blogs, Foren und Bildergalerien angeregt, sich aktiv über regionale Themen und gemeinsame Erlebnisse auszutauschen, und zum Mitmachen im Netz animiert.

Innerhalb des Vereins geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren pflegen die Webseite und geben Mitgliedern Hilfestellung beim Einstieg in die Community.

Das regionale Mitmach-Netz ist eine innovative Möglichkeit, um Interessierte Schritt für Schritt an die Möglichkeiten des Internets heranzuführen. Und es hilft ihnen dabei, in Kontakt mit Gleichgesinnten zu bleiben.

Akademie 55plus Kassel e. V.

Friedrich-Ebert-Straße 4, 34117 Kassel
Tel./Fax (0561) 450 18 560
buero@aka55plus-kassel.de
www.aka55plus-kassel.de



Die Nominierten 2011 – Kategorie 2

Praktische Hilfe und Unterstützung: Internetneulinge begleiten

Die nominierten Projekte, Initiativen und Websites:

- ▶ Mediencoach an der Oberzentschule Beerfelden
- ▶ Das Infoc@fé und Computer AG Digitaali
- ▶ Fair ist cool
- ▶ fraLine – Medien- und IT-Support für Frankfurter Lehrerinnen und Lehrer
- ▶ MedienFit
- ▶ Sicher ans Netz – geschlechtsspezifische Medienpräventionsarbeit und JuMSchBlog AWO Projekt Jugendmedienschutz
- ▶ Türkische Stadtteilmütter als Botschafterinnen des Internet-ABCs und Internet-ABC



„Online nach Informationen suchen, die neuesten Spiele ausprobieren, auf Internet-Lernportale zugreifen, E-Mails schreiben und sich in sozialen Netzwerken austauschen: Die vielfältigen Angebote im Internet bereichern unser Leben in der Ausbildung, im Beruf und in der Familie. Bei der Nutzung der zahlreichen Online-Angebote stehen wir vor immer neuen Herausforderungen, auf die wir durch unsere Lebens- und Berufserfahrung nicht ausreichend vorbereitet sind. Für viele Menschen, die das Internet bisher wenig nutzen, sind praktische Hilfestellungen und einfache Anleitungen notwendig, um Sicherheit und Klarheit zu schaffen. In der Kategorie „Praktische Hilfe und Unterstützung: Internetneulinge begleiten“ zeichnen wir Projekte aus, die durch konkrete Angebote für mehr Orientierung im Internet sorgen und Internetneulingen praktische Unterstützung bei aktuellen inhaltlichen und technischen Fragen bieten. So werden aus Neulingen kompetente Nutzerinnen und Nutzer.“

Birgit Kampmann

Geschäftsführerin Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Mediencoach an der Oberzentschule Beerfelden

Mediencoaches sind Schülerinnen und Schüler der zehnten und elften Jahrgangsstufe der Oberzentschule in Beerfelden, die jüngere beim Umgang mit dem Internet unterstützen. Kooperationspartner haben die Interessierten während des Religionsunterrichtes in Themen wie Medienethik, Medienrecht, Sucht sowie Hilfen im Netz ausgebildet. Das Projekt etabliert ein System, bei dem nicht die Lehrkräfte, sondern ältere Schüler den Jüngeren beratend zur Seite stehen. Dadurch entwickeln sich ein neues Vertrauensverhältnis und ein stärkeres Bewusstsein für den Umgang mit dem Internet und seinen Risiken. Besonders innovativ ist die Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen aus der Region: Das Bistum Mainz thematisiert Kompetenzen im Bereich Medien-



ethik, das Deutsche Rote Kreuz unterstützt beim Thema Suchtprävention und die Polizei Südhessen klärt über Rechtsfragen auf. Die Experten gewährleisten dabei ein hohes Maß an Aktualität und Realitätsbezug.

Oberzent-Schule Beerfelden

Krähberger Weg 50, 64743 Beerfelden

Tel. (06068) 734

oberzentschule.beerfelden@odenwaldkreis.de

www.oberzentschule.de





Das Infoc@fé und Computer AG Digitaali

Mit dem Infoc@fé hat die Stadt Neu-Isenburg eine medienpädagogische Jugendeinrichtung geschaffen, die jungen Menschen durch offenen Austausch den Umgang mit dem Internet und neuen Medien vermittelt. In zwei Jugendtreffs, dem Internetclub für 12- bis 21-Jährige und dem Juniorclub für 10- bis 12-Jährige, können die Jugendlichen verschiedene Medien und Inhalte entsprechend ihrer eigenen Interessen und Bedürfnisse nutzen.

In zahlreichen Beratungsangeboten widmet sich das Infoc@fé speziell dem Problem der Mediensucht. Um das Medienverhalten der Jüngsten zu verstehen und ihnen den richtigen Umgang mit dem Internet zu vermitteln, hat das Infoc@fé im Rahmen der Computer AG Digitaali ein zusätzliches Instrument entwickelt. Mit dem „Pen und Paper Rollenspiel“ erstellen die Kinder ein kleines Medientagebuch, in das sie eintragen, wie sie den eigenen Rechner zu Hause nutzen. Die Einträge helfen dabei, Auffälligkeiten im Umgang mit dem Computer und dem Internet zu erkennen und zu reflektieren, um für das Thema zu sensibilisieren und frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.



In einer begleitenden Schulung können sich Lehrkräfte die notwendigen Kenntnisse zur Durchführung der AG erarbeiten und ihr Hintergrundwissen zum Medien-nutzungsverhalten von Kindern erweitern. Damit stellt das Infoc@fé sicher, dass die Inhalte über weitere Kanäle multipliziert werden.

In einer begleitenden Schulung können sich Lehrkräfte die notwendigen Kenntnisse zur Durchführung der AG

Infoc@fé – Stadt Neu-Isenburg
Pfarrgasse 29, 63263 Neu-Isenburg
Tel. (06102) 209929, info@infocafe.org
www.infocafe.org



Fair ist cool

Die Initiative Fair ist cool des Zartbitter e. V. in Köln sensibilisiert Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren gegen (sexuelle) Gewalt über Handy und Internet. Mit der Initiative gibt die „Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen“ Tipps für sicheres Chatten oder klärt zum Thema Cybermobbing auf.



Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter führen geschlechtsspezifische Workshops an Schulen durch und vermitteln spielerisch eine verantwortungsbewusste Grundhaltung im Umgang mit Internet, Handy und Spielkonsole. Eine altersgerechte Mischung aus Diskussionen, Spielen und Theater befähigt die Schülerinnen und Schüler, auf ihre Gefühle zu achten oder faires und unfaires Verhalten zu erkennen. Ziel des Projektes ist es, Schulen nachhaltig zu motivieren, sich mit Themen wie Gewalt und sexuelle Gewalt in den Medien auseinanderzusetzen und damit zu einer aktiven Opfer- und Täterprävention beizutragen.

Unter dem Motto „Zwischen falschen und echten Freunden unterscheiden“ werden die jungen Teilnehmenden auf die Gefahren in sozialen Online-Netzwerken und Chaträumen vorbereitet. Zu den Infomaterialien gehört auch eine Notfallcheckkarte mit wichtigen Telefonnummern, falls die Jugendlichen Hilfe benötigen.

Zartbitter e. V.
Sachsenring 2–4, 50677 Köln,
Tel. (0221) 31 20 55, booking@zartbitter.de
www.zartbitter.de



fraLine – Medien- und IT-Support für Frankfurter Lehrerinnen und Lehrer

Das Internet verstärkt und vor allem auch sinnvoll in den Schulunterricht zu integrieren ist das Ziel des Frankfurter Projektes fraLine. Durch eine Kooperation zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der dortigen Fachhochschule geben Studentinnen und Studenten medienpädagogische Kompetenz an Lehrkräfte weiter. Zwar sind die meisten Schulen



mittlerweile technisch gut ausgestattet, oft fehlt es aber an ausreichendem Wissen für eine kompetente Vermittlung der nötigen Inhalte im Unterricht. Die Expertinnen und Experten der Fach-

hochschule bieten über eine Hotline und persönlich vor Ort technische Unterstützung. Eine Selbsthilfeplattform gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen beispielsweise zu IT-Störungen oder Web-2.0-Techniken.

Vertiefendes Wissen können die IT-Beauftragten der Schulen über die Seminare von fraLine erwerben. Hier vermittelt das Projekt Inhalte zum Thema Datensicherung oder führt in die Nutzung des Frankfurter Schulnetzes ein. Medientechnische Fachkräfte begleiten Lehrkräfte, die noch unsicher im Umgang mit dem Internet und den zahlreichen Anwendungen sind, zudem im Unterricht und unterstützen so direkt bei der kompetenten Vermittlung der Inhalte an Schülerinnen und Schüler.

MedienFit

MedienFit ist ein niedrighschwelliges Bildungsprogramm zur Unterstützung der Sprach- und Medien-erziehung für Familien mit Migrationshintergrund. Die Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung e. V. in Bonn bietet Eltern mit Zuwanderungsgeschichte Hilfestellung bei der Anleitung ihrer Kinder im Umgang mit dem Internet. Zentrale Themen sind die kritische Reflexion von Inhalten oder Sicherheit im Netz. Das Projekt zeichnet sich durch eine mehrsprachige Betreuung durch Elternbegleiter aus demselben Kulturkreis aus, um Sprach- und Kulturbarrieren abzubauen.

Darüber hinaus finden die Schulungen bewusst in einer für die Familien vertrauten Umgebung, etwa der Schule oder der Kita, statt. Die Kurse arbeiten mit Übungsaufgaben, damit die Teilnehmenden das Gelernte auch zu Hause vertiefen können. Zudem werden sowohl deutschsprachige als auch Webseiten in der jeweiligen Muttersprache der Teilnehmenden integriert und zweisprachige Wortlisten verwendet. Geplant ist, die Materialien zukünftig noch in weiteren Sprachen zur Verfügung zu stellen. Langfristige Kooperationen mit Kitas, Grund- und Ganztags-schulen etablieren das Angebot dauerhaft.



**Fachhochschule Frankfurt am Main –
University of Applied Sciences, Fachbereich
Informatik und Ingenieurwissenschaften**

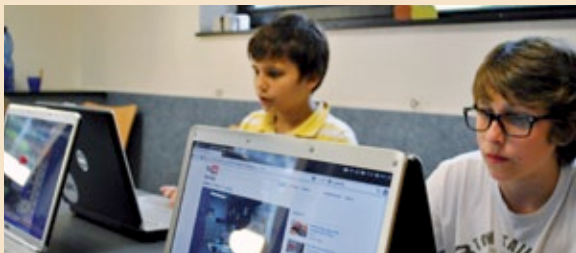
60318 Frankfurt am Main
Tel. (069) 1533-3222, info@fraline.de
www.fraline.de



**Fachstelle für interkulturelle Bildung und
Beratung – FiBB e.V.**

Landsberger Straße 63, 53119 Bonn
Tel. (0228) 24291757, info@fibb-ev.de
www.fibb-ev.de

Sicher ans Netz – geschlechtsspezifische Medienpräventionsarbeit und JuMSchBlog AWO Projekt Jugendmedienschutz



Mädchen für die Gefahren des Internets zu sensibilisieren – das ist die Intention des Projekts „Sicher ans Netz“ des Vereins ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e. V. Junge Mädchen werden in Arbeitsgemeinschaften in Schulen mit ihren eigenen Profilen und Bildern auf diversen Netzwerken wie SchülerVZ oder Facebook konfrontiert. Oftmals geben sie zu viele persönliche Informationen von sich im Netz preis. Darüber sprechen die Teilnehmerinnen in der Gruppe und thematisieren unter anderem Datensicherheit, Privatsphäre, Urheberrecht und Cybermobbing.

Diese Präventionsarbeit in den Düsseldorfer Schulen leistet ProMädchen in Kooperation mit dem AWO Projekt „Jugendmedienschutz“, das analoge geschlechtsspezifische Präventionsangebote für Jungen in Düsseldorf anbietet. Auf www.jumsch.info stellt die AWO Düsseldorf zudem Informationen aus dem Bereich Jugendmedienschutz für Eltern, Lehrer und Multiplikatoren bereit und gibt Tipps, wie sie diese in Jugendeinrichtungen, Schulen und der häuslichen Umgebung umsetzen können.



ProMädchen – Mädchenhaus Düsseldorf e. V.

Corneliusstraße 68–70, 40215 Düsseldorf
Tel. (0211) 487675, maedchentreff@promaedchen.de
www.promaedchen.de

Projekt Jugendmedienschutz

AWO Familienglobus gGmbH
Siegstraße 2, 40219 Düsseldorf
Tel. (0211) 60025-254
michael.krause@awo-duesseldorf.de
www.jumsch.info

Türkische Stadtteilmütter als Botschafterinnen des Internet-ABCs und Internet-ABC

Über 200 ausgebildete Frauen mit Migrationshintergrund beraten in ihrer Rolle als Stadtteilmütter Familien in Neukölln bei Hausbesuchen zu Themen wie Bildung oder Gesundheit. Um zukünftig auch Kompetenz im Umgang mit dem Internet vermitteln zu können, hat die Medienanstalt Berlin-Brandenburg die Mütter in diesem Jahr zusätzlich im Umgang mit dem Internet geschult. Hilfsmittel hierfür ist die Webseite www.internet-abc.de der Landesanstalt für Medien NRW. Die Internetplattform richtet sich mit praxisnahen und leicht verständlichen Tipps an Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren und erklärt Grundlagen oder zeigt, wie der Versand von Daten funktioniert. Durch spielerische Elemente wiederholen die Kinder das Erlernte. Auch Eltern und Pädagogen erhalten Hilfe im Umgang mit neuen Programmen und Gefahren des Netzes. Um Sprachbarrieren abzubauen, liegen Teile der Inhalte auf Türkisch und von einem Muttersprachler vertont vor. Als Vertrauenspersonen für die Familien binden die Stadtteilmütter das Internet-ABC in ihre tägliche Arbeit ein und stärken ihre eigene Web-Kompetenz.



Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb)

Kleine Präsidentenstraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 2649670, kuehnel@mabb.de
www.mabb.de

Internet-ABC e. V.

c/o Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
Tel. (0211) 77007-172, gbecker@lfm-nrw.de
www.internet-abc.de

Die Nominierten 2011 – Kategorie 3

Kenntnisse vertiefen und erweitern: Internetnutzer weiterqualifizieren

Die nominierten Projekte, Initiativen und Websites:

- ▶ CyberStyler
- ▶ medienbewusst.de – kinder.medien.kompetenz
- ▶ Sicherheit und Privatsphäre am PC und im Internet: Computerworkshops für Fortgeschrittene – ein Angebot für Erwerbslose in Hessen
- ▶ Talk'n'Show – Chancen und Risiken sozialer Netzwerke
- ▶ webhelm – die Werkstatt-Community für Daten, Rechte, Persönlichkeit
- ▶ Who's online? Ein Musical von und mit 50 Jugendlichen
- ▶ www.medienwissen-mv.de



„Das Netz verändert sich täglich, immer neue Angebote bereichern unseren Alltag, aber sie stellen die Nutzerinnen und Nutzer auch vor neue Herausforderungen. Die Teilnehmenden am Wettbewerb Wege ins Netz bieten mit ihren Projekten Orientierung und Unterstützung im digitalen Dschungel. Die Vielfalt der mehr als 200 Wettbewerbsbeiträge im Jahr 2011 hat uns begeistert. Diejenigen herauszufinden, die die wichtige Aufgabe der digitalen Integration hervorragend meistern und anderen als Vorbild dienen können, war keine leichte Aufgabe. An den nominierten Projekten wird deutlich, dass die Seniorinnen und Senioren überwiegend noch mit den ersten Schritten ins Netz beschäftigt sind. Aber auch Jugendliche, junge Erwachsene und andere Bevölkerungsgruppen benötigen Unterstützung für einen sicheren und verantwortungsbewussten Umgang mit den Möglichkeiten, die ihnen das Netz bietet. In der Wettbewerbskategorie ‚Kenntnisse vertiefen und erweitern‘ werden Webseiten, Projekte und Maßnahmen ausgezeichnet, die Menschen dabei unterstützen, das Internet als eine Bereicherung des persönlichen Alltags zu erfahren und nutzen zu lernen.“

Jutta Croll
Geschäftsführerin Stiftung Digitale Chancen

CyberStyler

Mit dem Projekt CyberStyler ermutigt die Stadt Wiesbaden Jugendliche und Multiplikatoren dazu, eine Internetseite zu pflegen und eigene Inhalte zu präsentieren. So fördert das Projekt die Kreativität, Eigeninitiative und aktive Teilhabe im Netz. Was die jungen Teilnehmer auf der Webseite, die in das Kinder- und Jugendportal „wiandyou“ integriert ist, veröffentlichen, legen sie selbst fest. Sie schreiben beispielsweise Reportagen über das Jugendparlament oder berichten über Auslandsaufenthalte. Verlinkungen und Videos pepen die Seite auf, ein Forum ermöglicht den Austausch untereinander. Die Mädchen und Jungen treffen sich einmal pro Woche im Jugendzentrum, wo sie unter Anleitung neue Beiträge entwickeln. Erfahrene Jugendliche unterstützen neue Teilnehmer beim Ein-



stieg in die Gruppe. Unter dem Motto „Ich zeig's dir“ ist dabei eine Multimedia-CD entstanden, die auf die Gefahren von Chat-Communities aufmerksam macht.

Jugendzentrum Georg-Buch-Haus

Wellritzstraße 38, 65183 Wiesbaden
Tel. (0611) 314624,
juz@gewerbeschule-wiesbaden.de
www.wiandyou.de





medienbewusst.de – kinder.medien.kompetenz



Kinder und Jugendliche wachsen heute mit den digitalen Medien auf und nutzen sie selbstverständlich. medienbewusst.de bündelt Fachinformationen zu den Möglichkeiten und Gefahren des Internets für Eltern und Lehrkräfte. Jugendliche und Kinder sind heute längst digitale Profis. Besser zu verstehen, mit welchen Themen gerade sie sich im Internet beschäftigen, ist für Eltern und Lehrkräfte besonders wichtig. Das Online-Portal medienbewusst.de fördert dieses Verständnis mithilfe von Medienexperten und Studierenden der Universität Ilmenau. Gemeinsam stellen sie Seiten und Projekte vor und sprechen selbst mit Nutzern und Anbietern. Dazu gibt das Portal fundierte Praxistipps, veröffentlicht hilfreiche Reportagen und ein Lexikon mit Fachbegriffen.

Ziel ist es, Internetneulinge nicht nur über Sicherheit im Netz zu informieren, sondern auch klare Regeln für den kindgerechten Umgang mit den modernen Medien aufzustellen und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern. Der Twitterkanal ermöglicht es, schnell und einfach auf dem Laufenden zu bleiben.



René Rübner

Im Lumbsch 13, 04416 Markkleeberg
Tel. (0160) 93223432, rr@medienbewusst.de
www.medienbewusst.de

Sicherheit und Privatsphäre am PC und im Internet: Computerworkshops für Fortgeschrittene – ein Angebot für Erwerbslose aus Hessen

Fit für den Arbeitsmarkt durch Kurse für einen sicheren Umgang mit dem Internet – das ist das Ziel der Computerworkshops für Fortgeschrittene der Arbeitsloseninitiative Gießen e. V. Für die Zielgruppe der Erwerbslosen mit geringen finanziellen Möglichkeiten möchte der Verein die Vertiefung ihrer Kenntnisse mit PC und Internet ermöglichen. Mit zwei aufeinander aufbauenden Workshops hat das Projekt vor allem das Thema Datenschutz und den sicheren Umgang mit dem Medium vermittelt. Themen wie Sicherheit beim Surfen, beim Schreiben von E-Mails, sensibler Umgang mit eigenen Daten oder mit sozialen Netzwerken waren zentrale Inhalte des Angebots.

Die Workshops zeichneten sich vor allem durch die intensive Betreuung aus: Fachkräfte aus Technik und Didaktik kümmerten sich individuell um die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Den Veranstaltern geht es darum, über den sicheren Umgang mit dem Internet Ängste abzubauen. So trauen sich die Workshopteilnehmer mehr zu und können das Internet vor allem im Hinblick auf die berufliche Perspektive intensiver nutzen und besser in den Arbeitsmarkt integriert werden.



Arbeitsloseninitiative Gießen e. V.

Walltorstraße 17, 35390 Gießen
Tel. (0641) 389376, info@ali-giessen.de
www.ali-giessen.de



Talk'n'Show – Chancen und Risiken sozialer Netzwerke



Jugendlichen die Chancen und Risiken sozialer Netzwerke ohne den erhobenen Zeigefinger zu vermitteln war das Ziel des Projekts „Talk'n'Show“. Die Pädagoginnen und Pädagogen des Vereins Metaversa entwickelten dafür ein Konzept, das die Jungen und Mäd-

chen als Experten in der Nutzung sozialer Netzwerke begreift. Von Oktober 2010 bis März 2011 führten sie an acht Berliner Schulen insgesamt zwölf Projektstage in der 8. bis 10. Jahrgangsstufe durch. Der methodische Schwerpunkt lag auf kreativer Medienarbeit: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten kleine Filme mit Fällen zum Datenmissbrauch, einen Fotocomic zu Cybermobbing sowie Präsentationen mit Tipps und Tricks zur sichereren Nutzung sozialer Netzwerke. Jeder Projekttag war gekoppelt mit einem Elternabend, bei dem sich die Jugendlichen als kompetente Netzwerknutzer präsentieren und gegenseitige Befürchtungen ausräumen konnten.

Das große Finale des Projekts war die Präsentation der Projektergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler in Form einer Talkshow. So konnten sie ihre Medienkompetenz einem breiten Publikum vorstellen. Mit dabei waren Experten von der Polizei und der Verbraucherzentrale. Eine Fortführung des von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und der Jugend- und Familienstiftung Berlin geförderten Projekts ist geplant.

webhelm – die Werkstatt-Community für Daten, Rechte, Persönlichkeit

www.webhelm.de ist eine Community, die junge Menschen für einen selbstverantwortlichen Umgang mit dem Internet sensibilisieren und stärken möchte. Das Internetportal richtet sich sowohl direkt an Jugendliche als auch an pädagogische Fachkräfte, die das Thema in ihrer Arbeit aufgreifen möchten, sowie an interessierte Eltern. Im Mittelpunkt des Kooperationsprojektes vom JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e. V. stehen drei Themenbereiche: Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Urheberrecht. Durch den partizipativen Ansatz stammen zahlreiche Inhalte des Portals aus der direkten Zusammenarbeit mit Jugendlichen – sowohl Fragestellungen des Materialpools als auch die verwendeten Videoclips, Podcasts und Fotostorys haben Schülerinnen und Schüler in mehrtägigen medienpädagogischen Workshops selbst erarbeitet.



Für Pädagoginnen und Pädagogen stehen damit konkrete Anregungen und erprobte Methodenvorschläge aus der Praxis mit Jugendlichen zur Verfügung. In geschützten Werkstatt-Bereichen können sie mit Jugendlichen online an den Themen arbeiten. Das webhelm-Team unterstützt diese Aktivitäten, indem Fortbildungen in ganz Bayern angeboten werden.



Metaversa e. V. c/o Puma e. V.

Bülowstraße 90, 10783 Berlin

Tel. (030) 53082170, lange@metaversa.de

www.metaversa.de



JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis

Pfälzer-Wald-Straße 64, 81539 München

Tel. (089) 68989131, peter.gerlicher@jff.de

www.jff.de



Who's online? Ein Musical von und mit 50 Jugendlichen



Einen ganz besonderen Zugang zu modernen Kommunikationsmedien hat das Jugendmusical „Who's online?“ für Göttinger Jugendliche geschaffen. Von November 2009 bis Juni 2010 haben zwölf lokale Jugendgruppen gemeinsam an Themen wie Cybermobbing und Nutzung von Chatforen gearbeitet. Heraus kam eine Geschichte, die auf den Erfahrungen der Mitwirkenden basiert und im Rahmen der Göttinger Weststadtkonferenz 2010 selbst Geschichte geschrieben hat. Schon über 2.000 Besucherinnen und Besucher konnten bisher in die Welt von Max und Simon, den Protagonisten einer Geschichte um die erste große Liebe eintauchen. Auf dem Prüfstand stehende Freundschaften, Hoffnungen und wichtige Entscheidungen – verlinkt mit der modernen Welt der Online-Kommunikation.

Das Projekt entstand im Rahmen der Weststadtkonferenz, die einmal im Jahr Bühnen- oder Filmprojekte mit Bewohnern aus dem sozialen Brennpunkt der Stadt ausrichtet. Das Besondere: „Who's online?“ transportiert die digitalen Themen auf die Theaterbühne und integriert bei der Erarbeitung und Umsetzung des Stücks Jugendliche aus den unterschiedlichsten sozioökonomischen Verhältnissen.

www.medienwissen-mv.de

Kernthema des Portals www.medienwissen-mv.de der Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung MV und der evangelischen Suchtkrankenhilfe e. V. in Mecklenburg-Vorpommern ist der richtige Umgang mit den neuen Medien. Mithilfe dieser Webseite werden Eltern, Erzieher und Pädagogen dabei unterstützt, die Suchtgefahren des Internets zu erkennen und Kinder und Jugendliche dementsprechend zu fördern. Unter dem Motto „Wir helfen abzuschalten“ erklärt die Seite Begriffe aus der virtuellen Welt wie „Twitter“, „Cybermobbing“ oder „Ego-Shooter“ und bietet konkrete fachliche Hilfestellung durch regelmäßige anonyme Chats, Videos sowie interaktive Checklisten, um das eigene Verhalten zu testen oder den Kontakt zu Experten herzustellen.

Neben anonymer Beratung für Betroffene legen die Initiatoren insbesondere Wert auf Angebote zur Prävention, darunter Schülerworkshops, Fortbildungen für Lehrer und Elternabende. Über das Portal hat sich bereits ein breites Netzwerk zwischen Schule, Kultur sowie Jugend- und Suchthilfe gebildet, ein Newsletter informiert Interessierte regelmäßig über Neuigkeiten. Die Seite zeichnet sich durch ein umfassendes Angebot aus und bildet eine wichtige Schnittstelle für den sicheren Umgang mit neuen Medien.



musa e. V.

Hagenweg 2a, 37081 Göttingen
Tel. (0551) 64353, gabi.radinger@musa.de
www.whos-online.de

LAKOST – Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung M-V

Voßstraße 15 a, 19053 Schwerin
Tel. (0385) 7851560, graemke@lakost-mv.de
www.medienwissen-mv.de



Die Nominierten 2011 – Sonderpreis

„Soziales Netz“

Die nominierten Projekte, Initiativen und Websites:

- ▶ anerkennung-sozial.de ... weil Soziale Arbeit wertvoll ist!
- ▶ Heute ein Engel
- ▶ VHS Seniors Club

Soziale Netzwerke spielen eine immer größere Rolle bei der Internetnutzung und für viele Nutzerinnen und Nutzer – gerade aus der jüngeren Generation – sind sie längst zu einem selbstverständlichen Teil des Internetalltags geworden. Hier werden soziale Beziehungen gepflegt und mit dem persönlichen Profil eine Online-Identität geschaffen. Mit dem Sonderpreis „Soziales Netz“ prämiiert die Jury ein herausragendes Internetprojekt, das die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und ihre Mitgestaltung fördert. Diese Kategorie richtet sich an soziale Netzwerke und Blogs genauso wie an Webseiten, die gesellschaftliche Mitgestaltung auch außerhalb des Netzes anstoßen. Gefragt waren Anbieter von sozialen Netzwerken sowie Projekte, die andere Menschen mit ihnen vertraut machen und sie bei der verantwortungsvollen Nutzung unterstützen.

anerkennung-sozial.de ... weil Soziale Arbeit wertvoll ist

Unter dem Motto „Weil Soziale Arbeit wertvoll ist“ entstand Anfang 2011 der Blog anerkennung-sozial.de. Er will den Blick auf Soziale Arbeit verändern. Das Ziel ist, weg von Defiziten und Problemen zu einem positiven Ansatz zu gelangen, bei dem Soziale Arbeit als wertvoll und selbstverständlich angesehen, aber ebenso als Arbeit anerkannt wird. Im Fokus steht die Etablierung einer vorbildlichen Anerkennungskultur im sozialen Bereich. Hierfür entwickelt das Projekt die „Danke!-Initiative“, bei der soziale Projekte vorgestellt werden, die das Thema Anerkennung auf vorbildliche Weise in den Alltag sozialer Berufe einbinden. Der aus privaten Mitteln finanzierte Blog möchte die Medienkompetenz von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und deren Vernetzung untereinander stärken und bietet mit der Blogroll, der Integration von Twitter und Facebook die technischen Voraussetzungen an.



Mit viel Spielraum zum Ausprobieren ermöglicht der Blog einen niedrighschweligen Einstieg zur aktiven Teilnahme an sozialen Netzwerken. Laut Analyse der Blogbetreiberin sind Beschäftigte in sozialen Bereichen nach wie vor als Anbieter und User im Internet deutlich unterrepräsentiert. Der Blog bringt die digitale Welt und den Bereich Soziale Arbeit einander näher.

Julia Russau

Wilhelminenhofstraße 51, 12459 Berlin

Tel. (030) 27012733

kontakt@anerkennung-sozial.de

www.anerkennung-sozial.de





Heute ein Engel

Die Stiftung Gute-Tat.de hat mit „Heute ein Engel“ eine innovative Initiative zur Förderung des bürger-schaftlichen Kurzzeit-Engagements geschaffen. Ziel ist es, engagierte Bürger, soziale Organisationen und Unternehmen über das Internet zusammenzubringen. Nach dem Motto „Mit wenig Zeit viel bewegen“ setzt die seit vier Jahren tätige Initiative ihren Schwerpunkt auf das Kurzzeit-Ehrenamt als Einstiegsangebot besonders für jüngere, berufstätige oder sich in der Ausbildung befindende Ehrenamtliche.

Die Idee basiert auf drei Säulen: Das Kernstück ist die Internetplattform www.gute-tat.de mit einem leicht zugänglichen Überblick über Projekte sozialer Organisationen und Informationen zum Unterstützungsbedarf bei ehrenamtlicher Mitarbeit, Koordination von Spenden sowie Informationen zum Thema Ehrenamt und bundesweite Projekte. Die zweite Säule der mehrheitlich von Ehrenamtlichen getragenen Initiative ist das Kurzzeit-Ehrenamt für soziale Projekte in Berlin, Hamburg und München mit einem Netzwerk von mehr als 1.500 „Engeln“ und über 230 Projektangeboten allein in München. Die dritte und vor allem in die Zukunft gerichtete Säule ist der Ausbau des Unternehmensengagements mit jährlichen Veranstaltungen wie dem „Gute-Tat-Marktplatz“ in Berlin oder der Organisation von Ehrenamtstagen. Mit dem konsequenten Einsatz zur Information der Ehrenamtlichen und zur Organisation des gesamten Prozesses kommt dem Internet im Projekt eine Schlüsselrolle zu.



VHS Seniors Club



Einen beliebten Internettreffpunkt für die Generation 55plus zu entwickeln, um über moderne Medien miteinander ins Gespräch zu kommen und wertvolle Lebenserfahrung auszutauschen, hat sich die VHS Rheinberg in NRW zum Ziel gesetzt. Dazu hat sie den VHS Seniors Club gegründet, eine eigenständige, geschlossene und für die Nutzer unentgeltliche Community, die den VHS-Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern exklusiv zum sozialen Austausch zur Verfügung steht. Seniorinnen und Senioren können hier die Möglichkeiten des Internets kennenlernen und soziale Kontakte knüpfen, pflegen und ausbauen. Insbesondere Menschen mit Mobilitätseinschränkungen bietet der virtuelle Club eine Chance zur gesellschaftlichen Teilhabe „rund um die Uhr“. Den Schutz persönlicher Daten betonen die Betreiber besonders, denn sie wissen um die datenschutzrechtlichen Bedenken, die diese Zielgruppe häufig von sozialen Netzwerken fernhalten. Der Club dient als Informationsbörse und Auftritte ausgewählter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bereichern die Inhalte.

Das noch junge Projekt könnte Schule machen: Die Initiatoren wünschen sich für die Zukunft eine bundesweite Verbreitung über die Vernetzungsstrukturen der VHS und die Einbindung weiterer lokaler Einrichtungen.



Stiftung Gute-Tat.de

Ridlerstraße 31a, 80339 München
Tel. (089) 45475004, muenchen@gute-tat.de
www.gute-tat.de

Volkshochschulzweckverband Alpen-Rheinberg-Sonsbeck-Xanten

Lützenhofstraße 9, 47495 Rheinberg
Tel. (02843) 9074011
Nicole.Bobek@vhs-rheinberg.de
www.vhs-rheinberg.de



Die Nominierten 2011 – Publikumspreis

„Beste Einsteigerseite“

Die nominierten Projekte, Initiativen und Websites:

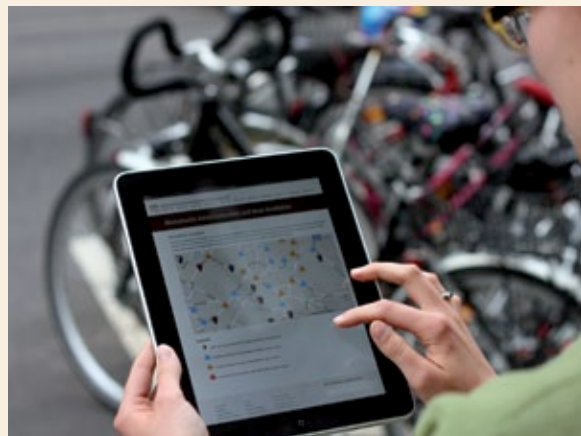
- ▶ laupheimer-ansichtskarten.de
- ▶ medienbewusst.de – kinder.medien.kompetenz
- ▶ Papss, das ist doch ganz einfach ...
- ▶ Senioren ins Internet
- ▶ SoVD TV

In diesem Jahr vergibt der Wettbewerb Wege ins Netz zum ersten Mal einen Publikumspreis. Die Öffentlichkeit war aufgerufen, aus den fünf Nominierten die beste Einsteigerseite auszuwählen und für sie abzustimmen. Der Preis richtet sich an Webseiten, die bei den ersten Schritten im Netz unterstützen oder über spezielle Themen das Interesse wecken, sich mit dem Internet zu beschäftigen. Wichtig war dabei die zielgruppengerechte Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit dem Medium. Mit der neuen Wettbewerbskategorie kann sich die Öffentlichkeit an der Preisvergabe beteiligen und bestimmen, wer der Publikumsliebling 2011 werden soll.

laupheimer-ansichtskarten.de

Mit historischen Ansichtskarten der Stadt Laupheim weckt die Webseite www.laupheimer-ansichtskarten.de das Internetinteresse der dort lebenden Seniorinnen und Senioren.

Geschichte digital erleben und dadurch die eigene Vergangenheit über den Bezug zur Heimat wiederentdecken: So werden ältere Bewohner der Stadt Laupheim für das Internet begeistert. Dominik Schwarz hat die Sammlung historischer Ansichtskarten seines Vaters digital und didaktisch aufbereitet. Auf der barrierearm und einfach gestalteten Seite bringt er älteren Internetneulingen spielerisch das Internet näher. Mithilfe ihrer eigenen Geschichte und über informelles Lernen haben Interessierte die Möglichkeit, fehlende Inhalte der Ansichtskarten interaktiv zu ergänzen und die Sammlung so zu vervollständigen. Über ein Forum und einen Blog können sich die Nutzerinnen und Nutzer austauschen und in Kontakt treten. Die Seite kann zudem über mobile Endgeräte aufgerufen werden und zeigt anhand von Geo-Koordinaten Ansichtskarten aus der direkten Umgebung.



Die Verknüpfung zwischen Bekanntem (Lokalgeschichte) und Unbekanntem (Internet) hilft, Barrieren und Skepsis abzubauen. Das Konzept führt internetferne Menschen über ein spannendes und greifbares Thema an das Internet heran.

Dominik Schwarz

Burgunderstraße 44, 50677 Köln

Tel. (0171) 5264075, mail@dominik-schwarz.net

www.laupheimer-ansichtskarten.de



medienbewusst.de – kinder.medien.kompetenz

Kinder und Jugendliche wachsen heute mit den digitalen Medien auf und nutzen sie selbstverständlich. medienbewusst.de bündelt Fachinformationen zu den Möglichkeiten und Gefahren des Internets für Eltern und Lehrkräfte. Jugendliche und Kinder sind heute längst digitale Profis. Besser zu verstehen, mit welchen Themen gerade sie sich im Internet beschäftigen, ist für Eltern und Lehrkräfte besonders wichtig. Das Online-Portal medienbewusst.de fördert dieses Verständnis mithilfe von Medienexperten und Studierenden der Universität Ilmenau. Gemeinsam stellen sie Seiten und Projekte vor und sprechen selbst mit Nutzern und Anbietern.



Dazu gibt das Portal fundierte Praxistipps, veröffentlicht hilfreiche Reportagen und ein Lexikon mit Fachbegriffen. Ziel ist es, Internetneulinge nicht nur über „Sicherheit im Netz“ zu informieren, sondern auch klare Regeln für den kindgerechten Umgang mit den modernen Medien aufzustellen und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern. Der Twitterkanal ermöglicht es, schnell und einfach auf dem Laufenden zu bleiben.



René Rübner

Im Lumsch 13, 04416 Markkleeberg
Tel. 0160/93223432, rr@medienbewusst.de
www.medienbewusst.de

Papss, das ist doch ganz einfach ...



Der Sohn erklärt dem Vater die Welt des Internets. Auf dieser Idee basiert das Portal „Papss, das ist doch ganz einfach...“. Die Einsteigerseite für Internetneulinge gibt leicht verständliche Tipps und Hilfen, formuliert in Dialogen zwischen Sohn und Vater. Die Webseite richtet sich hauptsächlich an Seniorinnen und Senioren, bietet aber auch Einsteigern anderer Altersgruppen wertvolle Hilfe. In einfachen Dialogen erklärt der Sohn dem Vater die Möglichkeiten des Internets und die Funktionsweisen der einzelnen Anwendungen. „Und wie kann ich online mit Freunden Informationen austauschen?“, lautet eine Frage. Als Antwort gibt es Tipps zum Schreiben von E-Mails, eine Erklärung, was Foren sind und wie Chats funktionieren. Die Dialoge sind verständlich und unterhaltsam dargestellt und auf die Bedürfnisse der Internetneulinge zugeschnitten. Mit Online-Spielen wie Schach und digitalen Kreuzworträtseln stellen die Betreiber weitere spannende Wege vor, wie Einsteiger das Internet nutzen können.

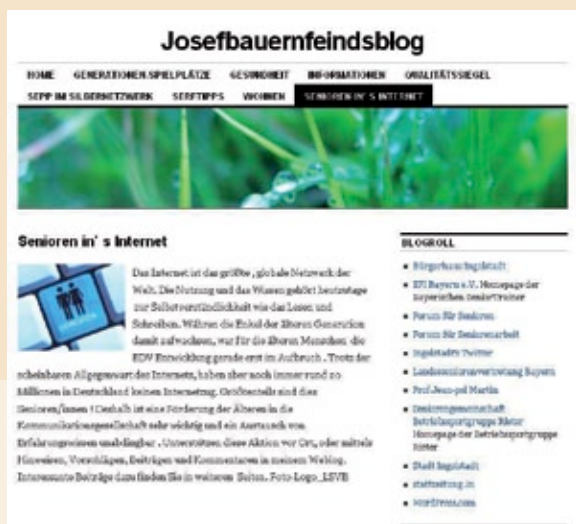
Über den Papss-Treffpunkt, eine passwortgeschützte Community, können sich die Nutzer austauschen und lernen das soziale Netz kennen. Weitere Hilfestellung gibt ein Internetglossar sowie die Auflistung von Senioren-Computerclubs in der näheren Umgebung. Das Portal entwickelt sich immer mehr zum virtuellen Senioren-Computerclub, bereits jetzt geben zahlreiche Trainer hier ihre Tipps weiter.



Ulrich Wolf

Schmitzberg 7, 40667 Meerbusch
Tel. (02132) 138103, u.wolf@papss.de
www.papss.de

Senioren ins Internet



Josef Bauernfeind begeistert mit seinem gleichnamigen Blog Internetneulinge für das Internet. Mit den unterschiedlichsten Themen spricht er vor allem Seniorinnen und Senioren an. Neben tagesaktuellen Nachrichten informiert der Rentner unter der Rubrik Surftipps mit zahlreichen Links zu Angeboten rund um Gesundheit, Reisen, Einkaufen, Preisvergleiche oder Wohnen im Alter. Die Webseite mit regionalem Fokus auf den Raum Ingolstadt bündelt viel Hilfreiches rund um das Alter und erleichtert den älteren Nutzerinnen und Nutzern mit Bezug zu ihren Interessen den Einstieg ins Internet. Hier finden sich zudem Anleitungen für Internetanwendungen wie Internettelefonie oder Bildbearbeitung, die es Älteren ermöglichen, in ihrem Tempo Schritt für Schritt zu lernen. Für seinen Blog schöpft Josef Bauernfeind aus den eigenen Erfahrungen als Internettrainer für Seniorinnen und Senioren und kennt damit die Themen, die seine Zielgruppe interessieren.

Die Seite ist anschaulich gestaltet und bietet ein vielfältiges Spektrum an Informationen, sodass Internetneulinge sich spielerisch mit dem Medium vertraut machen können. Durch zahlreiche Verlinkungen lernen sie schnell weitere Webseiten kennen.



Josef Bauernfeind

Schererstraße 2, 85055 Ingolstadt
Tel. (0841) 58557, josef.bauernfeind@online.de
www.josefbauernfeindsblog.wordpress.com

SoVD TV

Ein Online-Videoportal als Einstieg in die digitale Welt und zur Förderung der Medienkompetenz – auf dieser Idee basiert SoVD TV des Deutschen Sozialverbandes. Von Politik über Rechtsfragen bis hin zum Verbandsleben: Auf dem Online-Videoportal des Verbandes finden Interessierte sozialpolitische Informationen in Form von kurzen Filmen. Alle auf der Seite zur Verfügung gestellten Inhalte werden über kurze Videoclips vermittelt. Unter der Rubrik Service erhalten wenig erfahrene Internetnutzer eine Einführung in digitale Anwendungen wie die Registrierung und Nutzung von Facebook. Im Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern verbessert der Verband Angebot und Gestaltung des Videoportals kontinuierlich und passt es an die jeweiligen Bedürfnisse an. Der Fokus auf barrierearmer Gestaltung bietet vor allem älteren Menschen einen klaren und übersichtlichen Einstieg in das Medium Internet.



Ziel ist es, Internetneulingen die Fähigkeit zu vermitteln, digitale Anwendungen selbständig zu nutzen und als Möglichkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft zu erkennen. Mit der Nutzung von Online-TV zur Wissensvermittlung beschreitet der Deutsche Sozialverband neue Wege.



Sozialverband Deutschland (SoVD)

Stralauer Straße 63, 10179 Berlin
Tel. (030) 7262220
fabian.mueller-zetzsche@sovd.de
www.sovd-tv.de

Die Jury des Wettbewerbs Wege ins Netz 2011



Dr. Axel Garbers

Dr. Axel Garbers, Geschäftsleitung Technologien & Märkte des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM)

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. vertritt mehr als 1.350 Unternehmen, davon über 1.000 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software & IT-Services, Telekommunikations- und Internetdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für eine Modernisierung des Bildungssystems, eine innovative Wirtschaftspolitik und eine zukunftsorientierte Netzpolitik ein.



Bettina Neuhaus

Bettina Neuhaus, Presse-Referentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.

Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland kooperieren auf Bundesebene in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Die Interessen von sozial Benachteiligten bringen sie in den gesellschaftlichen und politischen Dialog ein und engagieren sich in diesem Sinne auch für eine digitale Integration.



Mike Schnoor

Mike Schnoor, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V.

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen im Bereich interaktives Marketing, digitale Inhalte und interaktive Wertschöpfung. Der BVDW ist interdisziplinär verankert und hat damit einen ganzheitlichen Blick auf die Themen der digitalen Wirtschaft. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Medien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern. Im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen stehend, unterstützt der BVDW ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche.



Mark Vasic

Mark Vasic, Senior Manager Public Affairs Germany bei der Deutschen Telekom AG

Die Deutsche Telekom AG ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Telekommunikations- und Informationstechnologie. Unser Handeln in der IKT-Branche hat weitreichende Auswirkungen für den Alltag unserer Kunden sowie für die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft, z. B. durch den Ausbau einer modernen Infrastruktur. Mit dem Slogan „Erleben, was verbindet.“ unterstreicht die Deutsche Telekom den Anspruch, ihren Kunden mit den besten Kommunikations- und Servicediensten einen einfachen Zugang zu den persönlichen Erlebniswelten zu verschaffen, sei es über das Telefon (im Festnetz und mobil), das Internet und das internetbasierte Fernsehen.



Bernd Passens

Bernd Passens, Referent für neue Medien beim Deutschen Volkshochschul-Verband e. V.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) ist die bildungs- und verbandspolitische Vertretung der Volkshochschulen und der VHS-Landesverbände auf Bundes- und europäischer Ebene. Der DVV fördert die Zusammenarbeit der Mitglieder, entwickelt Grundsätze und Leitlinien, er fördert die Qualität der erwachsenenpädagogischen Arbeit und der internationalen Zusammenarbeit.



Heike Troue

Heike Troue, Geschäftsführerin, Deutschland sicher im Netz e. V.

Der Verein Deutschland sicher im Netz e. V. (DsiN) ist Partner für Politik, gesellschaftliche Gruppen und Unternehmen im Bereich Sicherheit in der Informationstechnik. DsiN möchte das Bewusstsein für einen sicheren Umgang mit Informationstechnologie schärfen sowie das Vertrauen in neue Technologien stärken. Sensibilisierung, Aufklärung und Beratung der Internetnutzer stehen im Vordergrund der Aktivitäten des Vereins. Mit seinen Handlungsversprechen versorgt DsiN Verbraucher, kleine und mittlere Unternehmen und Jugendliche mit Informationen zu sicherheitsrelevanten Themen und bietet konkrete Maßnahmen an. Im Fokus stehen dabei konkrete Angebote zum sicheren Umgang mit IT durch die jeweiligen Zielgruppen.



Gerd Pasch

Gerd Pasch, Redakteur und Moderator von „Forschung aktuell“ beim Deutschlandfunk

Forschung aktuell, seit über 20 Jahren die tägliche Wissenschaftssendung im bundesweiten Informationssender Deutschlandfunk, schlägt die Brücke zwischen Labor und Laien. In Berichten, Reportagen und Interviews werden komplexe Sachverhalte aus Naturwissenschaft und Technik begreifbar, ihre Hintergründe und gesellschaftlichen Implikationen transparent. Kompetente Fachautoren helfen, aktuelle Entwicklungen zu beurteilen.



Barbara Zimmers

Barbara Zimmers, Geschäftsführerin der Initiative D21

Die Initiative D21 ist Deutschlands größte Partnerschaft von Politik und Wirtschaft für die Informationsgesellschaft. Sie umfasst ein parteien- und branchenübergreifendes Netzwerk von 200 Mitgliedsunternehmen und Institutionen sowie politischen Partnern aus Bund, Ländern und Kommunen. Ihr Ziel ist es, die digitale Gesellschaft mit gemeinnützigen, wegweisenden Projekten zu gestalten und Deutschland in der digitalen Welt des 21. Jahrhunderts gesellschaftlich und wirtschaftlich erfolgreich zu machen.



Gönül Kaya

Gönül Kaya, Referentin Demokratie- und Menschenrechtsbildung und Prävention von Extremismus bei der Türkischen Gemeinde in Deutschland

Die Türkische Gemeinde verfolgt das Ziel, die öffentliche, soziale und politische Gleichstellung von Menschen mit Migrationshintergrund durch vielfältige Initiativen zu fördern, die kulturellen und sozialen Kompetenzen von Migranten und Migrantinnen zu stärken und das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Mit zahlreichen Projekten unterstützt der Verband diese Ziele, darunter unter anderem Diversity Factory, wodurch Auszubildende mit Migrationshintergrund bei dem Schritt ins Berufsleben unterstützt werden. Im Rahmen einer Interkulturellen Freiwilligenagentur (IKFA) und als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) stärkt die TGD das freiwillige Engagement vor allem von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Initiative *Internet erfahren*

Bereits zum zweiten Mal findet der Wettbewerb Wege ins Netz im Rahmen der Initiative *Internet erfahren* statt. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bürgerinnen und Bürger in die digitale Informationsgesellschaft zu integrieren, die bisher das Internet gar nicht oder nur in geringem Umfang nutzen. Menschen ohne oder mit geringen Interneterfahrungen werden durch die Lern- und Erfahrungsangebote an eine kompetente und sichere Nutzung des digitalen Mediums herangeführt. Da die Internetnutzung noch immer von sozialen, geschlechtsspezifischen und demografischen Faktoren beeinflusst ist, werden Seniorinnen und Senioren, Menschen aus bildungsfernen Schichten oder Menschen mit Migrationshintergrund häufig von den beruflichen und sozialen Chancen, die das Internet bietet, ausgeschlossen. Das Internet eröffnet zusätzliche Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe, erleichtert den Austausch im privaten und öffentlichen Leben und schafft neue Erfahrungs- und Bildungsräume. Unter dem Motto „Gemeinsam durchs Netz“ vermitteln Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem persönlichen Umfeld einen qualifizierten Umgang mit dem Internet. Denn gerade persönliche Ansprechpartner vor Ort können oftmals eine wichtige Unterstützung beim Einstieg ins Internet sein.

Ziele der Initiative

Mit der Initiative verfolgt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie das Ziel, allen Bevölkerungsschichten einen kompetenten Umgang mit dem Internet zu ermöglichen und sie bei der Entdeckung des Mediums zu unterstützen. Dazu will die Initiative:

- ▶ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewinnen, qualifizieren und begleiten,
- ▶ informelle Vermittlungswege fördern,
- ▶ persönliche, institutionalisierte und Online-Netzwerke einbeziehen,
- ▶ vorhandene Aktive vernetzen und
- ▶ bestehende Aktivitäten im Bereich Internetnutzung bündeln und Synergieeffekte erzielen.

In drei Programmen werden in enger Kooperation mit lokalen, regionalen und bundesweiten Aktiven aus Unternehmen, Organisationen, Verbänden und Kommunen neue Konzepte und Maßnahmen entwickelt und evaluiert.

Erlebnis Internet: Erfahrung schaffen

Ältere Menschen stärker mit dem Internet in ihrem Lebensumfeld in Berührung zu bringen, das ist der neue Ansatzpunkt des Programms „Erlebnis Internet“. Dort, wo ältere Menschen sich treffen, wie beim Sport, bei einem Vortrag oder bei einer Vereinsaktivität, können sie das Internet „nebenbei“ als hilfreiches Medium kennenlernen. „Erlebnis Internet“ bietet einen Leitfaden und Workshops für alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Seniorenarbeit, im Verbands- und Vereinswesen sowie in Unternehmen.

Internet-Patinnen und -Paten: Erfahrung teilen

Das Programm initiiert und unterstützt Internet-Patenschaften zwischen Netzerfahrenen und bisherigen Nichtnutzerinnen und -nutzern, die sich aus dem privaten oder beruflichen Umfeld kennen. Die gemeinsamen Interessen der Paten-Tandems erleichtern die Vermittlung des Spektrums und des Potenzials der Internetnutzung. Die Patenidee wird in Pilotprojekten mit Organisationen, Verbänden und Unternehmen entwickelt und erprobt. In Online-Tagebüchern berichten Internet-Patinnen und -Paten über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse.

Inklusive Internet: Erfahrung nutzen

Das Programm richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die ihren Zielgruppen den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet und Web-2.0-Angeboten vermitteln können. Dies sind vor allem haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der sozialen Arbeit und der non-formalen Bildung. So können Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung, Menschen in ländlichen Regionen, Seniorinnen und Senioren sowie bildungsferne und sozial benachteiligte Jugendliche und Erwachsene mit dem Internet vertraut gemacht werden. Eine Web-2.0-basierte Lern- und Kommunikationsplattform unterstützt Interneteinsteiger dabei, die Möglichkeiten des „Mitmachnetzes“ kennenzulernen.

Durchführende Partnerinnen und Partner

- ▶ BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen)
- ▶ Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.
- ▶ Stiftung Digitale Chancen

Akteure

Veranstalter



Unterstützer



Sponsor



Durchführende Partner



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.